Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

Herausgeber: Historischer Verein Uri

Band: 105 (2014)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Urner bemühten sich bereits im 15. Jahrhundert – im Zuge ihrer Gotthardpolitik – um einen verstärkten Einfluss auf die ennetbirgische Seite des internationalen Handelsweges. Als die Eidgenossenschaft nach den misslungenen Vorstössen in die Poebene, nach den Niederlagen von Novara (1513) und Marignano (1515), ihre Grossmachtträume aufgaben, gelang es den Urnern dennoch, die Herren der Leventina zu bleiben. Sie herrschten zusammen mit Nidwalden und Schwyz in Bellinzona. Die Urner begannen, die alten Rechte der ennetbirgischen Talschaft zu schmälern. Es kam denn auch in allen drei Jahrhunderten der urnerischen Herrschaft zu Spannungen, aber auch zu freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Banden.

Die Autoren blicken im diesjährigen Neujahrsblatt nach Süden und widmen sich schwergewichtig den Beziehungen Uris mit dem Tessin im 18. und 19. Jahrhundert. Georg Kaufmann befasst sich mit dem letzten Landvogt von Locarno, Josef Heinrich Straumeyer, nach festgelegtem Turnus ein Urner – eine persönliche Auseinandersetzung letztlich mit der eigenen Familiengeschichte. Romed Aschwanden schreibt über den Aufstand der Leventiner Untertanen 1755 gegen die Urner Obrigkeit und ortet eine unterschiedliche historiografische Rezeption der Ereignisse nördlich und südlich des Gotthards. Rolf Gisler ergänzt den Band mit seiner Darstellung der Tessiner Revolution vom 11. September 1890. Abgerundet wird diese Ausgabe mit einem Beitrag von Helmi Gasser über eine Begegnung des Bildhauers Heinrich Max Imhof mit dem jungen Albert Anker in Altdorf. Sie stützt sich dabei auf einen kürzlich gefundenen Brief Ankers aus dem Jahre 1898 an einen jungen Bewunderer.

Verlag Gisler, Altdorf
ISBN 978-3-906130-90-3